

Die Kriegsfürsorge.

Eine Reichsbuchwoche.

An Stelle des plötzlich verschiedenen Gründungspräsidenten Ministers a. D. Dr. Gustav Marchet hat der Fürsorgeauschuß „Bücher ins Feld“ den gewesenen Direktor des k. u. k. Kriegsarchivs Geheimen Rat G. d. K. Emil Freiherrn v. Woinovich zum Präsidenten gewählt. Der Arbeitsauschuß, dem als Vizepräsidenten Rektor Hofrat Menzel und Präsidant v. Rohb, als Finanzreferent Prof. Dr. v. Landesberger, als Sektionsobmänner Präsident Dr. Heinz und Hofrat Dr. Simmelbauer angehören, ist unter dem neuen Präsidium an zwei neue Aufgaben geschritten: an die Einleitung einer Reichsbuchwoche nach deutschem Vorbild und im Einvernehmen mit dem Chef des Kriegspressequartiers General v. Soen an die Herausgabe einer Fürsorgezeitschrift, zu der noch Dr. Marchet die Grundzüge entworfen hat. Die Ausweise über die Bücherfundungen ins Feld zeigen weit mehr als eine Viertelmillion Bücher auf, die in acht Waggonladungen und vielen kleineren Sendungen an die verschiedenen Fronten abgehen.